

Schwäbische Sauerkrautkantate

Chorpartitur

Emil Kübler

1909-1981

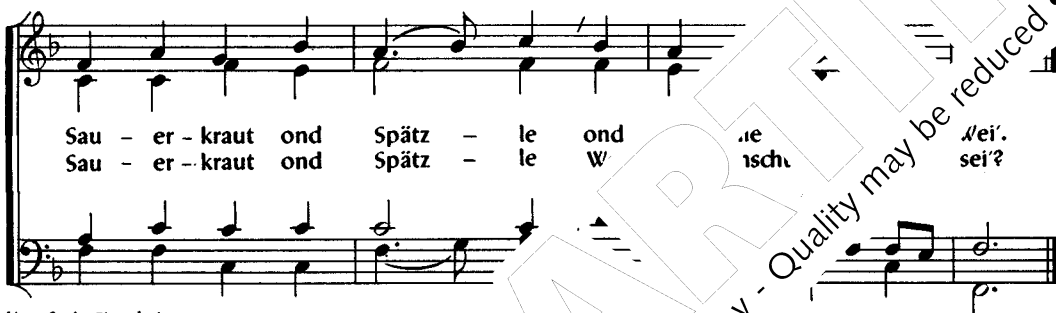
1 E Lied vo dr Heimat [Instrumente 4]



1. { I kenn e Fleck - le Er - de in ons - rem schö - ne Reich
ond könnt mr kois sonscht den - ke, des dem käm wirk - lich gleich }
2. { O, du, mei Schwob - länd - le, dir schick i vie - le Grüeß,
du bischt, mr der - fet's sa - ge, e Stück vom Pa - ra - dies }



1. doch denk i an des Plätz - le, no traimt mr's al - le - weil
2. mit dei - ne Städt ond Dörf - le, deim hel - le Son - ne s'...



Sau - er - kraut ond Spätz - le ond ...
Sau - er - kraut ond Spätz - le W ...

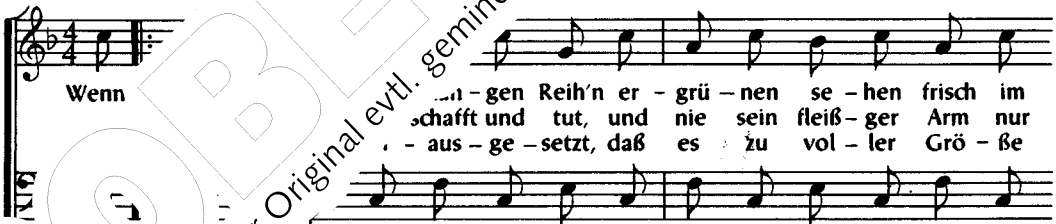
Vers 3, 4: Einzelstimme

5. Jetzt, weil mr grad so gmietlich ' ... er, i möcht's hoffe, de Rang
zom Hoimgeah fend't, no wolle ... Schwobeland vo Sauerkraut ond
Spätzle ond sonscht no allerha ...

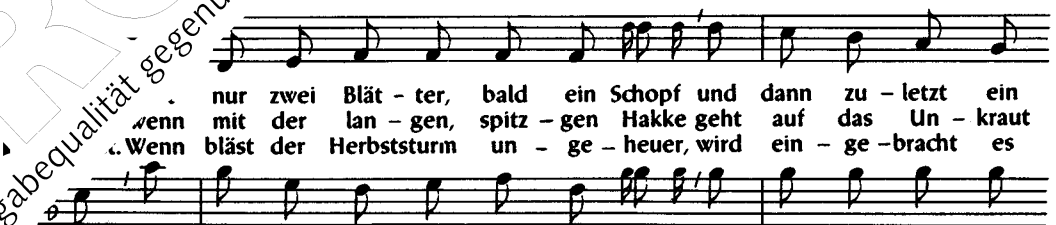
2 Instrumente Ländliches Vor ...

3 Betrachtung „O Sauerkraut“

4 Chor



Wenn ...
... - gen Reih'n er - grü - nen se - hen frisch im
... schafft und tut, und nie sein fleiß - ger Arm nur
... - aus - ge - setzt, daß es zu - vol - ler Grö - ße



... nur zwei Blät - ter, bald ein Schopf und dann zu - letzt ein
... wenn mit der lan - gen, spitz - gen Hakke geht auf das Un - kraut
... Wenn bläst der Herbststurm un - ge - heuer, wird ein - ge - bracht es

spit - zer Kopf: Dann den - ken wir des Bau - ern gut, der mit Ge -
 die At - tak - ke. Er netzt das Kraut mit zar - ter Gül - le, da - mit es
 in die Scheuer.

duld und Mi - ste tut her - auf - ziehn die - se ed - le Pflan - ze
 noch ge winn' an Fül - le; bald läßt er drauf die Son - ne schei - nen

her - auf - ziehn die
 bald läßt er

zum Wohl und Nut - zen für das Gan - ze.
 und bald vom Re - gen es be - wei - nen.

ed - le Pflan - ze zum Wohl und Nut - zen
 Son - ne schei - nen und bald vom Re - ge

5 Betrachtung
 „Ihr Leute, die ihr dieses hört! ...“

6 Duett
 „Lied au

Betrachtung:
 „Noch auch der Heimat..“

8 Einzelstimme und Chor

24 Einzelstimme 24

Plat - ten - hardt steht weit - hin
 Jahr um Jahr das gu - te

Ko -
 ar, die im Som - mer auf der stil - len Höh des Filder -
 gan - ze Welt es hie - mit weiß, dem Filder -

5
 des Fil - der - krauts, des Fil - der - krauts stol - ze Ar - mee.
 kraut, dem Fil - der - kraut, dem Fil - der - kraut ge - büht der Preis!

5

9 Betrachtung: „So wär das Meiste denn gescheh'n...“

10 Chor:

Er - greift den Ho - bel füllt den Stän - der, be - vor uns ü - ber -
Stampft hur - tig, stam - pft, daß es schnalzt, ver - geßt auch nicht das

rascht der „Wen - ter“, mit die - ser ed - len Got - tes - ga - be, da - ran sich
würz' - ge Salz und mit dem Stein es z'letscht be - schwe - ret, daß es nicht

un - ser Herz er - la - be. Er - greift den Ho - bel füll'
durch - geh', wenn es gö - ret!

be - vor uns ü - ber - rascht der „Wen - ter“! zt u nur
be - vor uns ü - ber - rascht der „We
be - vor uns ü - ber - rasd Jetzt laßt den

der Na In vier, fünf kur - zen
Lauf Na - tur: In vier, fünf
nur der Na - tur:

nur, ein
ur - zen Wo - chen nur, da geht ein
In vier, fünf kur - zen wo - chen nur, da geht ein Ah - nen

Ah - nen leis, bald laut, es
 Ah - nen leis, bald laut, es riecht nach
 leis, bald laut, es riecht nach fri - schem

rieht nach fri-schem Sau - er - kraut. Jetzt laßt den Lauf nur
 fri-schem Sau - er - kraut. den L
 Sau - er - kraut.

der Na - tur: In vier, fünf k - c da
 der Na - tur: In vier ar en nur, da
 nur der Na - tur: en Wo - chen nur, da

geht ein Ah - nen leis, ba. es rie, es rie, es
 geht ein Ah es rie, es rie, es rie, es
 ge. bald laut, es rie, es rie, es rie, es

nach fri-schem Sau - er - kraut, es riecht nach fri-schem Sau - er - kraut.
 es riecht nach fri-schem Sau - er - kraut, es riecht nach fri-schem Sau - er - kraut.
 rie, es riecht nach fri-schem Sau - er - kraut, es riecht nach fri-schem Sau - er - kraut.

13 Kanon

E Dorf oh - ne „Schul - thes“, e Stall oh - ne Vieh,
s'Kraut oh - ne Spätz - le ischt wie mei Al - te(r) oh - ne mi.

Kann beliebig oft wiederholt werden

14 Betrachtung „Ihr Esser, die ihr dies vernehmt . . .“

15 (Männerchor) Lied an die Hausfrau

In ei - ner treu - en See - le ru - hen die Kräf - te nur für sol - ches
Tu - en: Sie wägt mit an - ge - bo - re - ner Grüt - ze sie rührt, d
da - zu hin - ein die rech - ten Wür - ze den Spät
rich - tig glük - ke, und weiß den bra - ver. rau so viel
viel Ge - schik - ke
Weis - heit zu be - schat - tr . . . Weisheit zu be - schat - ten.

16 Lamentation und Lied:
„Wer über Magensch

17 Betrachtung: „So“

18 Chor: Schwä

der Mr
s'meckts'Kraut noch-mal so gut, auf - gewärmt schmeckt's nochmal so
mr wol - let ons wahr - haf - tig net lo - be
gut, auf - ge - wärmt schmeckt s'Kraut noch - mal so gut,

* Bei der Wiederholung

Sau - erkrout ond Spätz - le

reichts Herz und e tiefs Gmüt des hent jo mir Schwobe
 auf - - ge - wärmt schmeckt's noch - mal so gut, auf - - ge -

mr wol - let ons, mr wol let ons wahr - haf - tig net
 ond e Grie - be - wurst,
 wärmt schmeckt s'Kraut noch - mal so gut, auf - gewänn

lo - be: E reich's Herz und e tiefs Gmüt
 Sau - erkrout.
 noch - mal so gut, auf - - ge "er aut noch -

hent jo mir Schwob - be!
 mal so gut. Sr 'ag, f
 - ber no e Laus im Kraut,
 schmäzt, Mon - tag neu in Fett ge - wälzt;

als kei Fleisch, s'is wie mr's bschaut; „lie - ber no en
 raungeschmort, Donnerstag: ins O - fen - rohr; Frei - tag geht noch

ge Vetter, als kein Schnaps bei so'n em Wetter": Sau - er - kraut
 hin und her, Sams - tag: Hei, die Schüs - sel leer!

19 Terzett: „Siebenmal gewärmtes Kraut . . . “

20 Chor:



So - lan - ge noch das Sau - er - kraut auf uns - ren Flu - ren wächst, so -



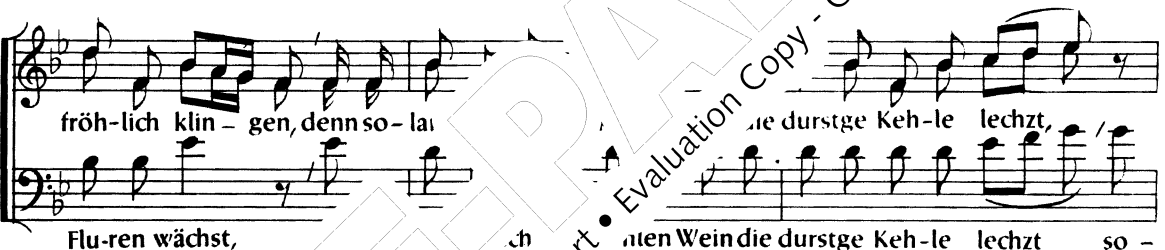
lan - ge nach dem küh - len Wein die durst - ge Keh - le lechzt, so - lan - ge noch ein



Schweinchen fett
in un - serm Stal - le grunzt, so - lang ist kei -



lan - ge geht's uns gut. 3 D - 'n. laßt es
lan - ge geht's uns gut. la. kraut auf uns - ren



fröh - lich klin - gen, denn so - la die durstge Keh - le lechzt,
Flu - ren wächst, ch anen Weindie durstge Keh - le lechzt so -



Schweinchen fett in uns - rem Stal - le grunzt, so -
schweinchen fett in uns - rem Stal - le grunzt, so -



kei - ne Not im Land, so - lange geht's uns gut. So - lan - ge noch das
lang ist kei - ne Not im Land, so - lange geht's uns gut. Darum laßt uns

Sau - er kraut auf uns-ren Flu - ren wächst, so - lan - ge nach dem küh-len Wein die
 sin - gen, laßt es fröhlich klin - gen, denn so lan - ge nach dem küh - len

durst - ge Keh - le lechzt, so - lan - ge noch ein Schweinchen fett in uns - rem Stal - le
 Wein die durst - ge Keh - le lechzt, so - lan - ge noch ein Schweinchen in uns - r

grunzt, so lang ist kei - ne Not im Land, so - lan - ge gehts r
 Stal - le grunzt, so

lan - ge noch das Sau - erkraut auf uns - ren Flu - ren wäch
 st, kraut.

21 Danklied

Drum, o Er - bau - er der
 at uns die drei Din - ge nur: Das

te Schwein, so wolln wir all - zeit dank - bar sein, das

st, den Wein, das fet - te Schwein, so wolln wir all - zeit dank - bar sein.